



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

123 (15.3.1903) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-102262](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-102262)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6. 2.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6. 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“ In der Postliste eingetragen unter Nr. 3022.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 841 Redaktion: Nr. 877 Expedition: Nr. 818 Filiale: Nr. 815

Abonnement: Täglich Ausgabe 70 Pfennig monatlich. ...

Nr. 125.

Sonntag, 15. März 1905.

(2. Blatt.)

Chronik der Woche.

Samstag, 8. März. Der deutsche Kronprinz und Prinz Fielitz Friedrich treffen in Egypten ein. ...

zu den gewaltigen Höhen, in denen seine erhabenen Ideale wohnen wie mächtige Adler in unzugänglichen Felsenhorsten!



Zum ersten Male rang sich ein Dichter los aus den engen Schranken kleinbürgerlicher und politischer Verhältnisse; eine stolze, selbstbewusste, vom höchsten Selbstvertrauen getragene Persönlichkeit, eine Heroennatur, gab er sich selbst und warf der stammenden, andächtig zu ihm aufschauenden Kultur-

der Seele neben der Form, die wahre Hippokrene Deutschlands, denn hier, auf dem von seinem Vater gepachteten Amte Friedeburg verlebte er seine Jugend, nicht als über Bücherwurm und Stubenhocker, sondern als echter Junge, der sich fleißig in Wald und Feld herumtummelte und durch körperliche Übungen seinem Körper jene Frische und Kraft einimpfte, die ihn bis in seine alten Tage stark und mutig erhielt.

„Schon da mein Herz Den ersten Schlag der Erbgeierde schlug, Erkor ich unter Lanzen und Harnischen, Heinrich, deinen Besreiter, zu fingen!“

Sechs Jahre blieb er in Schulpforta (1799 bis 1745) hier alle Sprachen unter Stübel und Freyhag studierend, und von dort bezeichnender Weise scheidend mit einer Rede „über den hohen Endzweck der Poesie.“

„Wahre, Deutscher, treu und innig Des Erinnerns werthen Schatz: Denn als Knabe spielte sanft Klopstock einst auf diesem Platz!“

Von hier ging er nach Jena, um Theologie zu studieren, und während der drei Jahre seines dortigen Aufenthalts entstanden die ersten drei Gesänge seines „Messias“. Dann, einem höhern Ideale zustrebend, gab er Heinrich den Vogler auf und lenkte seine Blinde, angeregt durch Milton's „Paradise Lost“ auf den Heiland und Welterlöser.

Klopstock nahm 1748 eine Hauslehrerstelle in Langensalza an. Hier lernte er Sophie Schmid kennen, für welche ihn eine tiefe, aber unerwiderte Reizung ergriff und die er in schwungvollen Oden als „Fanny“ feierte.

Der Sänger des Messias.

Zu Klopstocks 100. Todestage, 14. März 1905.

Von Dr. Ernst Maasburg.

Nachdruck verboten.

Der 14. März ist der hundertste Jahrestag des Todes eines der größten und einflussreichsten Dichter der deutschen Nation, eines der Bahnbrecher im deutschen Dichtertum, eines der sechs großen Helden der deutschen Literatur!

Mannheimer Schabazergang.

V.

Dr. die, schwere Winterwörterer heutz im Schrank; die Mann hat schon e bissel staft un die Zeit laufe schunn im letzte Entwurfsall do rum. 's werd Feiljahr. Wir Großstädter Müte bedarun eigentlich wenig merke, wann nit e paar vortellige Dame in ir neie Mode rumschabaziere dhäte.

's nicht 'ne Antwort nit mehr. Die Stunke losse sich doch nit mehr begreife, un wann Alder schint kein weiser Keruel un kein Wisse-Rad. In Schloßgaade draus dhüt sich jeh, wie die Wensche meene, die Robur verjänge; des schimm nit ganz — He scheid noch e neies kleed an. Un den balt wie angegoße. Do werd nit an jedem Dorenschätter schtein gebühne un g'froogt, wer's Willkocht hot, do werd nit unvertegt, ob die vorjährlig Kalte noch emool „mitgeht“ un was lor Parne modern sin.

Was, kernte do unser uffgebühte, Robedame lerne, wann se uff wolleit. Unwer se wolle nit; vor lauder Reimstrams, do se uff de Robb un in de Robb schiede, sehe se nit, dah 's Einfache, 's Robir-liche, 's Scheidene — 's Werscheit is. Unwer so e Dam vun Dreieberg Johr hot nitto schabazergang Mode mitgemacht. — Kamt des

g'fund sein? Un dodazu kummt noch unser sogenandi moderni Bildung.

's is so redit scheen un gud, wannmer e bissel was loed un bescheit, was Antwort heitdag vun uns arme Mensdelimner Alles verlangt werd, des geht doch immer 's Wohlleed. Schtatt dah war jeh e bissel 'nau, in 's Freie laast, laast mar in Sitzung, Wschbrechung un Unnerhaltung. Sun Theater un Concerte will ich gar nit redde, vun de Brose zum Kuffeloch un de Vereinderfassungunge aa nit — des g'heert so zum tägliche Leue, Antwort was mar Alles die Woch hat heere kenne, des is doch e bissel zu viel for een! Do hot's 'n Vortrag geue immer de „Schimper“, dann immer: „Reformschule“, dann redd ever decimool hinneranner immer de Rischje. Wa mit „Wabel un Wibelstunde“ immer reichlich verfehe worre un die Fraile Gounjo hat immer die Krale-pilleg in unsere Colonie 'n saunere Vortrag g'halte. E Kerret hot dann immer die Weiwor un die Volidipil geredd, obwohl mar sich mit alle gwee nit anstange sell; im Schtadiparl redd gar Gener-kmann die ganz Woch — mar kann sich sogar do 's 'o'ge Lewe laufe, dann der Mann secht een, was 's lochte dhut. 's Reflex-leide erlöset widder 'n Unnerer un de Vortrag immer de Gröll-parger muß mar nach g'heert hatwe. Dann kummt noch e Wohl-schätigleitsvorstellung wege de angeblühene Sarchie un noch een for die Kunst.

Dr Diensthotebaal seht de Woch die Kron uff. Sie schorre schum die ganz Woch uff de Gasse rum, unser Heer-Comediante, un unser paar Antworte Jehndausend werre sich widder emool gud amfere — ich hab mein Dienstbodebaal douern, Unser Ell' leert dange; sie meent auch, sie dhät's schunn, „entle, ich glaub's nit, dann bis die e sich emool rumgedreht hot, is dr'omer-Bornidbaal beim Delweil.

Unwer — Schabz bei Selt, so e Wochprogramm gredt een zu dentle. Unwerall kummer nit sein un gesechlich verstant mar's Unnerstännt, Vielleicht kummt's noch so weit, dah mar dahem, in seiner gudi Schtubb' so e Wochprogramm uff eenmool vortelefontiert kette — do kummer wenigstens abhlinge, wann's langweilig werd. Zu viel wisse, macht Kobbweh un unser Dame, wann se noch so wittig in die Vortrag renne, kumme gang g'fund widder heem! Ja, sie wisse sogar ganz genau, was die Frau Schmidt an g'habt hot un dah die Frau Wiler widder zu schabz kumme is — sunst nit war's Antwort seht scheen un lehrreich. Dah dabem die Kinner noch uff sin, 's Dienst-möddel 's Woch vergesse hot zu hole un 's Feier widder aus is — des loht se fait!

No, 's werd Feiljahr. Die Wintervorlesunge heere wenigstens uff un wann aa schließlich was amered davor kummt, mir kann's redit sein. Ja laaf schabaziere, bis 'nau in de Redner Wald. Un schener, als wann ich selbst 'n Bordenag halde dhät, gude mich Willone vun Lige an un frooge: derte nit jeh' raus? Un schener als beim Koffel un beim Weingartner is des Concert, wo mar draus heere kann, kostelos, un immer bornedran, im Schberst. 's is Antwort noch e bissel fait, zu fait, for die frechliche Sänge, die aus ihm in lustigste Reicht de junge Feil-lingsdag begrüße wolle. Een hab' ich zug'heert, wie 'r noch emool aus doller Rehl jubelnd 'nang'sunge hot vor neier Lebenslust — un dann hot 'r schill sein Köbbe hinclept. ...

Dr Schwanzfang. Wille im schene, frode Feiljahr, mitte in dr goldige Jugend hanwe se 'n begraine. Rings seint's un schbroht' un nemem Reipe, un neie Klumme giebt's un neie Reins — un wie doll is dem brade Sänge sein Lied verflunge, vergesse, Un er mit, Wenscheles. — Zu dumm, St.

Ehren und Ruhm auf ihn. 1763 wurde er dänischer Legationsrat, 1774 badiſcher Hofrat mit einem weiteren Jahresgehalt...

Obgleich er das hohe Alter von 79 Jahren erreichte und 17 Leistungen seiner späteren Jahre den Gaben der Muse seiner Jugend nicht mehr entsprachen...

Als Mensch gehörte er zu den lebenswürdigsten Erscheinungen. Sein Freund Sturz schildert ihn als heiter, geistvoll, wichtig, er spottet nie bitter, freizet bescheiden und verdrängt auch Widerspruch gern...

Sein Hauptwerk ist sein „Messias“; mit ihm vollbrachte er eine poetische That ersten Ranges, und auch heute noch steht der hohe Werth des Gedichtes, obwohl die letzten Gesänge den ersten nicht mehr ebenbürtig sind...

Deutschlands Freiheit und Unabhängigkeit war das Ziel seiner Lustigen Gabe. Gut gegeben. Ueber einen Schauspieler, der als Hofmarschall Raib in „Ruhle und Liebe“ nicht ohne Erfolg gaherte...

Sehnsucht, und aus diesem Gefühl ging auch seine Begeisterung für alle Bestrebungen seiner Zeit hervor, welche auf Befreiung von Nationen heranzogen...

Auch an reformatorischen Ideen war er reich, doch begegnete seine Verfaſſe zur Reform des Schriftsteller-Bandes, niedergelegt in „Die deutsche Gelehrtenrepublik“...

Es ist hier nicht der Ort, den großen Mann nach allen Richtungen seiner Eigenart und Bedeutung zu würdigen; nur ein flüchtiges Bild seiner einflussreichen und mächtvollen Persönlichkeit konnten wir zeichnen...

Wanderungen und Bootfahrten durch Mannheims Hafengebiet.

Von Dr. F. Schnellbach.

Ein Blick von der Rheinbrücke.

Einem neuen Bekannten, der ihm jodien vorgezogen worden, wird jeder gern freundschaftlich Gehör geben, wenn auch nicht sogleich ein charakteristisches...

Mit dem Ranne werden wir nicht rechten. Wir werden uns auch keine Mühe geben, ihn durch Vorführung weiterer Sehenswürdigkeiten alten und neuen Datums zu einer besseren Meinung zu bekehren...

Ich möchte seinen Standort, wo die Pracht und Bedeutung des Mannheimer Rheinstroms herrlicher dem Blick sich offenbart als diese seine Brücke...

Schimmernder Reis, der die besten Kräfte des Landes an sich lockt, verziehen ihre wertvolle Kraft, die jede Kraft aufs Besteher spant, verziehen auch ihr mittelaltliche Gewand...

Und sich, in diesem Augenblick kommt ein Schlepptzug den Rhein herauf. Drei Schiffe nach zählt ich im Schlepptzug des starken Remorqueurs. Er hat wohl schon eins und das andre seiner Winkungsarme an der Redarstellung oder am Hafenmund abgeworfen...

Doch unser Auge soll nicht zur Rufe kommen. Es verfolgt die kleinen Dampfboote, die unterhalb der Rheinbrücke dem lebhaften Personenverkehr zwischen den beiden Ufern dienen...

Dier Schiffe hat der Schlepper im Anhang, die paarweise verflochten, ihm wie auf der Ferse folgen. Rein, nicht folgen, Schiffe und Boot scheinem still zu halten...

Was Dampfmaschine und Eisenbahn, O schneckenlange Zeit! Nicht Land noch Wasser sieht uns an, Und sind die Räder unterhan, Die fahren schnell und weit.

Über schon hat mir der Kapitän des Schlepptugs in meinem himmelstreichenden Flug Einhalt geboten, wie jener, der den in die Ferne der Nordsee hinabstrebenden Dichter zu rechter Zeit beim Fuß ergrieff, ärgerlich lachend: „Doktor, sind Sie des Teufels?“

Ja, das fährt heutigen Tags! Das ist anders, als man früher fuhr. Viel früher, mein ich, in der Vordampferzeit. Wenn damals eine Eisenbahnfamilie in Wingen etwa ein Schiff miethete...

Da haben wir auf dem Rhein unsere wohlgeordneten Personenfahrten mit ihren bis auf die Minute ausgerechneten Fahrplänen und Eisenbahnanschüssen, mit ihren für den internationalen Fremdenverkehr geschulten Kapitänen und Piloten...

Ich so, meinen nägelnden Begleiter, fragen Sie, wo ich den verlassen habe? O, der ist längst kein Rädler mehr. Er verlässt den ersten Blick an, den er von der Rheinbrücke hat, und jetzt eben erpicht er mich, ich möchte ihn doch ja noch mehr aus den Mannheimer Hafenanlagen sehen lassen.

Frau Schlächtermeister: „Ach, was vertrieben Sie das von, von bet diesen Rundschiff, was da unten rumblickt, kann Kennen wohl erhitzen. Wir haben nur seine Rundschiff, welche Alles per Luftballon insloft, also unsere Erbsen; ich wechle in der Luft.“

Christ: „Ist es wahr, Fein Raffener soll mit jahrelangem Raft und in Begleitung Dritter Lohrer durchgezogen sein?“ B.: „Allerdings; aber der Müller ist ein ehrlicher Mensch... die Tochter hat er schon zurückgeschickt!“

Sonnelle Zunahme der Körperkräfte, Steigerung des Appetits, bewirkt Somatose schon in kleinen Dosen. Empfohlenwerth für Lungenkranke, Bleichsüchtige u. Reconvalescenten.

Im Jahre 2000. Frau Schlächtermeister Dickselt (zum Hauswirth): „Ja, Herr Richter, wenn Sie uns nicht das hübsche Stodwerk zur Schlächtereier vermieten wollten, dann gieben wir.“

Unser Bureau befindet sich nunmehr Elisabethstr. 8. (partiere). Gebr. Haymann, General-Agenturen, Telephone 612.

Handelslehranstalt Institut Büchler Mannheim, D 6, 4. Halb- und Vierteljahrskurse. Prima Referenzen. Herren- und Damenkurse separat. Prospekte kostenlos.

Wir machen auf unser grosses Lager in Elektro-Motoren für Gleichstrom u. Drehstrom aufmerksam und erbiten uns zur kostenlosen Ertheilung von Auskünften, Ansrbeitung von Kostenausschlägen etc. Stotz & Cie., Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.

Deutsche Militärdienst- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover. Errichtet im Jahre 1878. Militärdienst-Versicherung, Lebens-Versicherung. Gesamtversicherungsbestand: 298 Millionen Mark.

Englischer Bart-Wuchs behilfert bei jungen Leuten rasch einen hübschen Bart u. verleiht dem gemächten Wirt. Madecinal-Drog. z. rufben Kreuz. Blisfé-Brennerei. Gatterfallstraße 24.

Im Kommissionsverlag von Julius Hermann's
Buchhandlung hier, O. S. G. III. werden erschienen:
Chronik der Hauptstadt Mannheim
für das Jahr 1901
 (II. Jahrgang)
 bearbeitet im Auftrag des Stadtraths
 von **Dr. Friedrich Waizer**
 (über 800 Seiten Text, 17 Abbildungen, vornehme Druck-
 ausstattung).
 Zu beziehen durch den Kommissionsverlag und die
 übrigen hiesigen Buchhandlungen zum Verkaufspreis von
 2 Mk. für Mannheim und Ludwigshafen, auswärts:
 2 Mk. 50 Pf.
 Mannheim, 11. Februar 1903.
Bürgermeisteramt:
 B. d.

Alterverpachtung.
 Donnerstag, den 19. März 1903,
 Nachmittags 4 Uhr.

Auf dem Rathhause in Räfertal verpachten wir nach-
 folgende Hdt., Grundstücke auf neunjährigen Zeitbestand
 öffentlich an den Meistbietenden:

Nr.	Größe	Art	Verpächter
10.	40 ar 24 qm	Sandgraben	Eg. Nr. 1848
11.	34 ar 99	"	" 1989
12.	80 ar 17	"	" 1812
13.	91 ar 41	"	" 1816
14.	21 ar 41	"	" 1817
15.	25 ar 74	"	" 1851
16.	29 ar 07	"	" 1877/1887
17.	17 ar 69	"	" 1901
18.	18 ar 92	"	" 1898
19.	15 ar 29	"	" 1896
20.	14 ar 78	"	" 1897
21.	14 ar 90	"	" 1898
22.	10 ar 22	"	" 1899
23.	9 ar 28	"	" 1899
24.	2 ar 85	"	" 1892
25.	21 ar 85	"	" 1890
26.	26 ar 24	"	" 1887
27.	26 ar 81	"	" 1885
28.	17 ar 20	"	" 1847

Mannheim, den 10. März 1903,
 Städt. Güterverwaltung.
 Archd. 29500/143

Gr. Badische Staatseisenbahnen.
 Die Arbeiten zur Herstellung des Eisenbahn- und der Fußgänger-
 sammen für eine Straßenbrücke über den Bahnh. Kirchheim a. S.
 sollen in zwei Losen vergeben werden.
 Das Lot I umfasst:
 400 ehm. Fundamentarbeiten,
 850 m. Brückentafeln aus Eisenblech und
 22 m. Quader aus Grauw. u.
 Das Lot II umfasst:
 Die Ausführung von ca. 20000 ehm. Röllwerke für
 die Aufschüttungen zur Brücke nach Ansehen der
 Ausschussbeschlüsse.
 Details von ca. 2600 qm. Höhe und 1600 qm.
 Querschnitt sowie einer 140 m. langen Böschung-
 schüttung.
 Pläne und Bedingungen liegen auf meinem technischen
 Bureau auf, welche auch Angebotsformulare abgegeben werden.
 Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis
 Samstag 20. I. 1903, Vormittags 9 Uhr, bei mir einzureichen.
 Heidelberg, den 15. März 1903.
 Der Großh. Bau- u. Maschinenbau-Ing. **H. II.**

Haus-Verkauf.
 Das zur Kontorhalle des Reichs des Privat-
 mannes **Dr. Carl Johann Weber** hier, gebrügte Wohnhaus
Saugstraße Nr. 16
 vierstüdig mit Seiten- und Hinterbau, soll aus freier Hand
 verkauft werden.
 Näheres über Bedingungen erteilt
 Der Konkursverwalter: **Jacob Dann, U 5, 7.**

Schneiderinnen, welche Werth
 auf Hochachtung in der modernen Damenbekleidung und Selbst-
 ständigkeit legen, theils in ihrer eigenen Werkstatt, theils in
 einer Werkstatt der Mannheimer **Wäschfabrik für Damen-
 kleider** und **Wäschehandel von J. Szudrowick, N 3, 15**
 in der Stadt, ein selbständiges Geschäft für elegante
 Kostüm, Hüte, sowie neue Damenmoden zu führen.
 Aus diesem Grunde kann ich jeder Schneiderin zur Erreichung
 einer weitlichen Selbstständigkeit im Schuhmachen und bittren, vor-
 zeichnerischen Kutterung der Damenkleider für jede kommende
 Mode nur den Rath ertheilen, sich an die genannte Wäschfabrik zu
 wenden.
Lydia Hertel, Wäschegefchäft für Damenbekleidung
 Ludwigshafen, Waghvater 35.

Süddeutsche Bank
MANNHEIM.
 Zur Aufbewahrung von Werthpapieren und Werth-
 gegenständen empfehlen wir in unserem
 Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10
 ein nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbautes
Stahlkammer.
 In dieser Stahlkammer veranlassen wir eine **eiserne Schrank**
Sicher (Safes) unter Selbstverschluss der Miether und Mit-
 versicherung der Bank in verschiedenen Größen. Zur vorgezogenen
 Handhabung mit dem Inhalt dieses Safes stehen den Miethern
 im Voraus die Treppen ver-schliessbare Kabinette zur Verfügung.
 Die Bedingungen werden an unseren Behaltern unentgeltlich
 verabreicht oder auf Wunsch zugesandt.
Die Direktion.

FLAGGEN ALLES LÄNDER
 liefert complet in
 tadelloser solider Ausführung billigt.
J. GROSS NACHF
 (UNTER-UND-STAHLER)
MANNHEIM F126

**Eine bedeutende Anzahl Linoleum-
 Reste, dabei auch solche für kleine
 Zimmer-Böden reichend, wird bis
 Ende März sehr billig abgegeben.**
J. Hochstetter, O 4, 1.
 11904

Original-Pilsner-Bier
 aus der Genossenschaftsbrauerei
Pilsen
 kommt neben dem bis jetzt geführten **Münchener Gaderbräu**
 und dem hellen Bier (Pilsner Art) der
Heidelberg Actienbrauerei (vormals **Steinlein**)
 vom Sonntag, den 15. März an zum Ausschank.
Heidelberg, Hotel Reichspost, Heidelberg.
 Bes. Friedr. Ortenbach.

Doppel-Bockbier-Ausschank
 aus der Brauerei **Löwenkeller**
 nebst **Ia. Bockwürsten**
 Samstag, den 14., Sonntag, den 15. März 1903
 und die folgenden Tage im
Rathskeller, P 1, 7a
 wozu freundlichst einladet
Müller.

Hôtel-Restaurant Weinberg, D 5, 4,
Heinrich Hummel.
 Haltestelle der elektr. Strassenbahn Fruchtmarkt.
Altrenommiertes Restaurant. Münchener und helle Biere.
Moderne Weinzimmer (separat). Weine offen u. in Flaschen.
 Dinners von Mk. 1.20 an, im Abonnement billiger - Soupers.
 Zimmer der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

FÜRSTENBERG-BRÄU
 Pilsener- und
 Seiner Majestät
 des Kaisers
 Fürstlich
 Fürstbergische
 Brauerei
 DONAUSSCHINGEN.
 Errichtet 1705.

Verkauf in Fässern jeder ge-
 wünschten Grösse fr. Haus.
 Comptoir u. Depot S 6, 9.
 Telefon 908.

Flaschenbier-Verschleiss
 der Fürstlich Fürstbergischen Brauerei Donauschingen in Mannheim.
 Preise:
Einfach Export, hell und dunkel
 1/2 Flasche 20 Pf., 1/4 Flasche 10 Pf.
Fürstberg-Bräu, Doppel Export
 (Pilsener- und Seiner Majestät des Kaisers) hell und dunkel
 1/2 Flasche 25 Pf., 1/4 Flasche 12 Pf.; im Hypothek: 1 Liter 2 Mk., 10 Liter 4 Mk.
Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert.
 Das General-Depot der Fürstlich Fürstbergischen Brauerei in Mannheim.

2 1/4 HP.
 Grösste
 Einfachheit!
 Absolut
 zuverlässig!
 12-60 Km.
 pro Stunde.

Nur ein Hebel.
 Leichtest
 genau
 Arbeit!
 Bestes
 Material!

GRITZNER

Gritzner-Fahrräder.
 Unübertroffene Qualitätsmarke!
 Specialität: **Erstklassige Motorzweiräder.**
 Vertreter in Mannheim: **Martin Decker, A 3, 4.**
Maschinenfabrik Gritzner, Act.-Ges.
 Geprüft 1872. **Darlach.** 2400 Arbeiter.

Wingenroth, Soherr & Co.
 Mannheim, N 3, 4.
Commandite der Darmstädter Bank.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne
 Gewährung von Bank-Kredit.
 Annahme vorläufiger Einzahlungen auf provision-
 freies Check-Rechnungen.
 Ausführung von Aufträgen an allen Börsen.
 Kauf u. Verkauf von Werthpapieren u. Devisen.
 Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
 Einzug von Coupons u. rückzahlbaren Effekten.
 Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren.

„Goldenes Lamm“,
E 2, 14.
 Specialität: **Badische Weine.**
Pfalzer- und Mosel-Weine
 nur erster Firmen.
 Vorzügliche Frühstückspullen.
 Dinners Mk. 1.20; im Abonnement Mk. 1.-.
 Soupers Mk. 1.20.
Alfred Schmidt.

Café-Restaur. „Zwölf Apostel“
C 4, 11 vis-à-vis d. Zeughaus C 4, 11
 (Nebenpost der Brücken.)
 Empfehle dem geehrten Publikum meine neu eingerichteten
 Restauration. Im Parterre, große, schöne Bierofenplätze.
 Im 1. Obergesch. feines Restaurant mit Café
 und Billard. Im 2. Obergesch. hochelegante separate Ein-
 zimmer mit Piano (für Vereine).
Ausschank von hochfeinem Stoff
Moninger Bier (hell u. dunkel).
 Feine Küche.
 Dinners u. Soupers nach Wunsch von 1.20 Mk. an.
 (Diners im Abonnement.)
 Um geneigten Zuspruch bittet
Julius Augenstein,
 Restaurateur.

Weinrestaurant „Badenia“
C 4, 10.
 Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch
 in und ausser Abonnement.
 Specialität:
Prima Pfälzer-, Mosel- u. Badische Weine.
 Vorzügliche Frühstückspullen.
 Dinners Mk. 1.20; im Abonnement Mk. 1.-,
 einfach 80 Pf., Soupers Mk. 1.20.
 Um geneigten Zuspruch bittet
C. Baur.

Hôtel-Restaurant Kaiserhof
Carl Holzapfel.
 Dinners u. Soupers von Mark 1,50 an.
 Ausgewählte Frühstück- und Abendkarte.
 Ausschank von
 Münchener Löwenbräu & Original Pilsner Urquell.
 Weine erster Firmen.

Börsen-Wirtschaft Stapf.
Bürgerliches Frühstück.
 Diner Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.-
 Souper Mk. 1.20.
Löwenkeller Bier das Glas 10 Pf.
Münchener Löwenbräu das Glas 15 Pf.
Offene Weine:
 Prima Pfälzer 25 Pf. u. 30 Pf.,
 Prima Mosel 35 Pf., Prima Rothwein 40 Pf.
Börsen-Café, 1 Treppe hoch.

Café Bristol, D 2, 4
 feinstes Familiencafé.
 11943 **Ing. Ludwig Knecht.**

Rhein-Dampfschiffahrt
 Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
 Am 14. d. M. wird die
 direkte Fahrt von hier nach
 Köln-Düsseldorf-Weidenham
 und Weidenham-Weidenham
 und Weidenham-Weidenham
 aufgenommen. Abfahrt von hier
 Morgens 5 1/2 Uhr, Abfahrt in Köln Abends 7 1/2 Uhr,
 in Rotterdam am zweitnächsten Tage Nachm. 3 1/2 Uhr.
 Schnellste Güterbeförderung nach und von Weidenham, Weiden-
 ham, Holland u. Weidenham durch
Die Agentur: Franz Kessler.
 Mannheim, den 14. März 1903

Den Eingang der Frühjahrs-Neuheiten

beehre ich mir ergebenst anzuzeigen.

Paletots — Saccos — Capes
Regenmäntel — Kindermäntel
Costumes — Blousen — Jupons
Morgenröcke — Costameröcke
Kinderkleider.

E. Süss jun. Nachf.
Albert Götz

D 3. 16.

11596

Frühjahrs-Ausstellung.

Ausverkauf
zurückgesetzter Gegenstände.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Brautleute, zum Bezuge von
Tafelservicen, Trinkservicen und Waschgarnituren.
Louis Franz, O 2, 2.

Wagenfabrik
von **Fr. Kaltreuther,**
N 7, 2.
Anfertigung und Lager von nur feinsten und solidesten
Luxus- und Geschäftswagen
nach den neuesten Zeichnungen.
Reparaturen gewissenhaft und preiswürdig.

L 4, 9 Wegen Geschäftsveränderung **L 4, 9**
setze ich meine gesammelten Lagerbestände einem
Total-Ausverkauf
aus, und ist hierbei Jedermann Gelegenheit geboten, von meinen anerkannt
prima Schuhwaaren
zu jedem annehmbaren Preis zu kaufen.
L 4, 9 Georg Neher **L 4, 9**
Telephon 2283. Telephon 2283.
Bitte genau auf Vitera L 4, 9 zu achten.

Brumlik
Billigste u. reellste Bezugsquelle für
Teppiche!
Portièren!
Gardinen!
Steppdecken!
Linoleum!

Vorjährige Muster fast für die Hälfte des Preises
Special-Teppich Geschäft
Brumlik
Mannheim, Marktstrasse F 1, 9.

Ledercreme
Nigrin.
Erzeugt mühelos haltbaren Glanz!
Zu haben in den meisten Geschäften.
Fabrikant: **Gari Gentner, Göppingen.**

Kopfwassungen
in warm. Lufttrockenapparat.
Val. Fath. L 15, 9.
— Separator Damen-Salon.
— Sämtliche Parfümerie- und Toilette-Gegenstände.

Wein gleich geschütet und mehrfach prämiert
Kastaniengeist
ist ein ausgerechnetes Heilmittel bei Rheumatismus, Migr., Kopfwehen etc.
Neues Rezept aus den Pfälzen und Rheinhessen der besten Kastanien. Jahrelange Erfahrung.
Preis à Flasche Mk. 1.50.
Medicin-Drogerie z. roth. Kreuz
gegründet 1868
L. von Giffert, N 4, 17, Kuppelstr.

Echt chinesische **Mandarinendäunen**
das Pfund Mk. 2.85
samtliche Daunen wie alle in Deutschland, garantiert neu und sauber, in jeder Größe zu besonderen annehmlichen Preisen und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Überzieher. Ganz ohne Seifenwasser zu waschen. Versandung umfasst Versand gegen Nachn. von der ersten Bettfedernfabrik mit deutscher Garantie.
Gustav Lustig
Berlin 181, Dönhofsstr. 21.

Zur Confirmation empfehle aussergewöhnlich billig:
Schwarz Kammgarn und Cheviot, Schwarze und weisse Kleiderstoffe, Weisse Unterröcke u. Taschentücher, Confirmanden-Wäsche für Knaben und Mädchen.
Grosse Auswahl, hervorragende Neuheiten.
Gardinen das Paar Mk. 3.50 bis Mk. 12.—
L. Leffmann, Mannheim, F 2, 12.

Zur Konfirmation empfehle ich mein reichhaltiges Lager in evangelischen u. katholischen
Gesang- und Gebetbüchern
vom einfachen bis zum elegantesten Einband.
Name und Jahreszahl werden ohne Berechnung aufgedruckt.
A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
V. Fahlbusch,
(Kaufhaus).

A. Pfeuffer & Cie.
Kassenschrankfabrik
Mannheim
S 6, 12.
Wir empfehlen uns zur Erstellung von absolut
Feuer- und Diebessicheren
Stahlpanzergewölben und Safes-Anlagen, sowie zur Lieferung von garantirt
unbohrbaren Feuer- und Diebessicheren
Geldschranken in allen Grössen zu reellen Preisen.

B 1, 3, **F. H. Esch** B 1, 3,
Breite Strasse. **Röstpflanne** Breite Strasse.
Gastoch- und Bügelapparate
in reicher Auswahl, erste Fabrikate.
jeder Setzung, wie auf Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Küchen- Herden etc. verwendbar.
Vorzüglicher Apparat zum Rösten von Geseffleaks, Cotelettes, Schnitzel, Fleischwürsten etc. ohne Zutritt von Butter oder Schmalz.
Roeder's Kohlenherde. **Badeöfen.**

Staats-Medaille in Gold 1896
Hildebrand's
Deutscher Kakao
Mk. 2.40 das Pfd.
Deutsche Schokolade
Mk. 1.60 das Pfd.
Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hollieferanten Sr. Maj. des Königs.